

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

UND Saul sprach zu David / Sihe / meine grössste tochter Merob wil Merob. Ich dir zum Weibe geben / sey nur freidig / vnd füre des HERRN kriege. Denn Saul gedacht / meine hand sol nicht an jm sein / sondern die hand der Philister. David aber antwortet Saul / Wer bin ich : vnd was ist mein leben vnd Geschlecht meines Vaters in Israel / das ich des Königs Lidem werden sel: Da aber die zeit kam / das Merob die tochter Saul solt David gegeben werden / ward sie Adriel dem Meholathiter zum weibe gegeben.

Aber Michal Sauls tochter hatte den David lieb. Da das Saul ange- Michal. sagt ward / sprach er / Das ist recht / Ich wil sie jm geben / das sie jm zum Fall gerate / vnd der Philister hende vber jm komen. Vnd sprach zu David / Du solt heute mit der andern mein Lidem werden. Vnd Saul gebot seinen Knechten / Redet mit David heimlich / vnd sprecht / Sihe / der König hat lust zu dir / vnd alle seine Knechte lieben dich / So sey nu des Königs Lidem.

UND die knechte Saul redten solche wort für den ohren David / David aber sprach / Dünckt euch das ein geringes sein / des Königes Lidem zu sein : Ich aber bin ein armer geringer Man. Vnd die knechte Saul sagten jm wider / vnd sprachen / Solche wort hat David geredt. Saul sprach / So sagt zu David / Der König begeret keine Morgengab / on hundert Vorheute von den Philistern / das man sich reche an des Königs Feinden / Denn Saul tracht David zu fellen durch des Philister hand. Dasagten seine Knechte David an solche wort / Vnd danchte David die sache gut sein / das er des Königs Lidem würde.

VND die zeit war noch nicht aus / Da macht sich David auff / vnd zoch Michal
Davids
weib. hin mit seinen Mennern / vnd schlug vnter den Philistern zwey hundert Man / Vnd David brachte ire Vorheute vnd vergnüget dem König die zal / das er des Königes Lidem würde. Da gab jm Saul seine tochter Michal zum weibe. Vnd Saul sahe vnd mercket / das der HERR mit David war. Vnd Michal Sauls tochter hatte jm lieb. Da fürchte sich Saul noch mehr für David / vnd ward sein Feind sein leben lang. Vnd da der Philister Fürsten auszogen / handelt David klüglicher denn alle knechte Saul / wenn sie auszogen / das sein name hoch gepreiset ward.

XIX.

Saul aber rede mit seinem son Jonathan vnd mit allenseinen Knechten / das sie David solten tödten. Aber Jonathan Sauls son hatte David seer lieb / vnd verkündigets jm / vnd sprach / Mein vater Saul trachtet darnach / das er dich tödte. Nu so beware dich morgens / vnd bleibe verborgen vnd verstecke dich. Ich aber wil erause gehen / vnd neben meinem vater stehen auff dem selde da du bist / vnd von dir mit meinem Vatter reden / vnd was ich sehe / wil ich dir kund thun.

VND Jonathan redet das beste von David mit seinem vater Saul / vnd sprach zu jm / Es versündige sich der König nicht an seinem knechte David / denn er hat keine sünde wider dich gethan / Vnd sein thun ist dir seer nütze. Sup. 17. Vnd er hat sein Leben in seine hand gesetzt / vnd schlug den Philister / vnd der HERR thet ein gros Heil dem ganzen Israel / Das hastu gesehen / vnd dich des gefrewet / Warum wiltu dich denn an vnschuldigem Blut versündigen / das du David on vrsach tödest: Da gehorcht Saul der stim Jonathan / vnd schwur / So war der HERR lebt / er sol nicht sterben. Da rieß Jonathan David / vnd sagt jm alle diese wort vnd bracht jm zu Saul / das er für jm war / wie vorhin.

Eserhub sich aber wider ein streit / Vnd David zoch aus / vnd streit wider die Philister / vnd thet eine grosse Schlacht / das sie für jm flohen. Aber der böse Geist vom HERRN kam vber Saul / vnd er sass in seinem hause / vnd